

Volkszeitung

Zentralorgan der Deutschen Sozialistischen Arbeitspartei Polens.

Nr. 227. Die 'Lodzer Volkszeitung' ...

Schriftleitung und Geschäftsstelle: Lodz, Petrikauer 109

Anzeigenpreise: Die siebengefaltene Millimeterzeile 15 Groschen, im Text die dreifache ...

Waffengewalt zur Wahrung der Autorität.

Papen will weiter regieren.

Eine Unterredung des Reichslanzlers mit dem Vertreter der Reuteragentur.

London, 17. August. Der Berliner Vertreter der Reuteragentur berichtet über ein Interview, das ihm der Reichslanzler v. Papen gewährt hat.

Auf die Frage des Reutervertreter, ob der Reichslanzler glaube, daß seine Regierung kommende Weihnachten noch im Amte sei, antwortete der Kanzler: "Wir werden für längere Zeit im Amte sein".

Sollte jedoch ein Mißtrauensvotum zur Annahme gelangen, so würde die Regierung nach Maßgabe der dann geschaffenen Situation handeln,

wobei sie in jeder Beziehung die Absicht habe, die Verfassung zu achten.

Der Reutervertreter wies dann darauf hin, daß Hitler entschieden bestreite, in seiner Unterredung mit dem Reichslanzler die volle Staatsgewalt verlangt zu haben, und hat den Reichslanzler um eine Aeußerung zu diesem Dementi.

Auf die Frage des Reutervertreter, ob Deutschland aus dem Völkerverbund austreten würde, wenn seine Ansprüche auf Gleichberechtigung hinsichtlich der Abrüstung keine Berücksichtigung finden würde, begnügte sich der Kanzler damit, zu unterstreichen, daß die Frage der Gleichberechtigung auf dem Abrüstungsgebiet für Deutschland eine wichtige Angelegenheit und Lebensfrage sei.

Falls Deutschland die Gleichberechtigung auf dem Gebiet der Sicherheit länger verweigert werden sollte, werde die Reichsregierung die notwendige Maßnahmen in dem Sinne ergreifen, wie er bereits von General v. Schleicher untriffen worden sei.

"Deutschland hat weder den Wunsch noch die Absicht, zu rüsten," führte Reichslanzler v. Papen dazu aus, "aber es will, daß die anderen Nationen ihr Versprechen, abzurüsten, auch halten."

Weiter bemerkte der Kanzler, daß Deutschland seine Bestrebungen, etwas von dem früheren deutschen Kolonialbesitz zurückzuerhalten, noch nicht aufgegeben habe,

und unterstrich dabei, daß auch hier wieder der Fall einer nicht gerechtfertigten Diskrimination zu Ungunsten Deutschlands vorliege, für den früher oder später Abhilfe geschaffen werden müsse.

Nachdem der Reuter-Korrespondent dann noch einmal seinen Eindruck hervorgehoben hat, daß Herr v. Papen hinsichtlich der Zukunft seines Kabinetts durchaus zuversichtlich sei, berichtet er weiter: Der Kanzler gab der Hoffnung Ausdruck, daß es wohl nicht zu befürchten sei, daß die NSDAP, um ihr Ziel zu erreichen, sich zu illegalen Schritten hinreißen lassen werde.

Zusicherung in diesem Sinne erhalten und habe keinen Anlaß, Hitler nicht zu glauben.

Auf alle Fälle werde die Regierung nicht zaudern, jede Revolte gegen ihre Autorität auf der Stelle mit Waffengewalt zu unterdrücken.

"Wie die Dinge liegen," erklärte der Reichslanzler, "steht das deutsche Volk jetzt wieder geschlossen denn je hinter seinem obersten Führer, dem Generalfeldmarschall v. Hindenburg, und dem vollen Vertrauen in seine weise Führung."

Hitlers Mussolini-Wahn.

Seine wörtliche Forderung an Hindenburg.

Ueber den Verlauf der entscheidenden Unterredung zwischen dem Reichspräsidenten und Adolf Hitler erfährt man von zuständiger Seite zwar nur wenige, dafür aber um so sensationellere Einzelheiten.

Parteilichkeit der Sondergerichte

Schwere Strafen für Kommunisten in Königsberg.

Königsberg, 17. August. Ein Königsberger Sondergericht fällt am Dienstag ein hartes Urteil gegen Kommunisten, die wegen schweren Landfriedensbruchs angeklagt waren.

Bei der Gerichtsverhandlung wurde unter den im Untersuchungsausschuß sitzenden Nationalsozialisten ein Mann entdeckt, der als einer der Täter wiedererkannt wurde, die in der Königsberger Blutnacht nach der Reichstagswahl Tante-Posten angezündet haben.

Ein schickwütiger Nazischüler.

Braunschweig, 17. August. In einer braunschweigischen Berufsschule schoß ein nationalsozialistischer

Marschall Pilsudskis Erinnerungen.

Die Deutschen gute Kameraden — Verächtliche Beziehungen zu den Oesterreichern.

Aus Anlaß der Tagung des Legionärverbandes in Gdingen veröffentlicht die offizielle "Gazeta Polska" zur größten Enttäuschung für die, die die Ausführungen Pilsudskis zu wichtigen aktuellen Fragen erwartet hatten.

gleiche Stellung und die gleichen Vollmachten wie Mussolini nach dem erfolgten Marsch auf Rom" verlangt hätte.

Nun wird erst recht klar, warum der Reichspräsident mit einem kategorischen Nein geantwortet hat, denn die Auslieferung der Staatsmacht an Hitler unter solchen Voraussetzungen und in solchem Umfange würde auf einen gänztlichen Verfassungsbruch hinausgelaufen sein.

Gerüchte um deutsch-französische Abrüstungsverhandlungen.

Ein französisches Dementi aus Berlin.

Paris, 17. August. Verschiedene ausländische Blätter hatten in den letzten Tagen die Nachricht von dem Vorstehen direkten deutsch-französischen Verhandlungen über die Abrüstungsfrage verbreitet.

Schüler auf einen Mitschüler und verletzte ihn schwer. Bei der Durchsuchung fand die Polizei bei dem Nationalsozialisten weitere Munition.

Anschlag gegen einen Landgerichtsrat.

Landshut, 17. August. Gegen das Haus des Landgerichtsrats Dr. Salinger wurde heute früh ein Sprengstoffanschlag verübt.

Militarisierung der Reichspressestelle.

Berlin, 17. August. Zum Leiter der Pressestelle der Reichsregierung ist Major Marks aus dem Reichswehrministerium ernannt worden.

Ein neues Gebilde der Nationalisten.

Königsberg, 17. August. Eine Gruppe von Persönlichkeiten, unter ihnen der bisherige Oberpräsident Dr. Siehr, haben zur Gründung eines Nationalvereins aufgerufen.

genährt, während wir zu den Oesterreichern als Soldaten Haß empfunden hatten." Zu dem allgemeinen politischen und militärischen Verhältnis der polnischen Legionen zu den Mittelmächten stellt Marschall Pilsudski fest: "... Wir haben keinerlei Sympathien für sie gehabt.

Nachruf.

Aufs tiefste bewegt und erschüttert hat uns die traurige Nachricht, daß das hochgeschätzte und langjährige Mitglied und der Senior des Kirchenkollegiums unserer Gemeinde, Herr

Julius Robert Kindermann

von Gott aus der Zeit in die Ewigkeit abberufen worden ist.

Es ist schwer, in Worten das auszudrücken, was der teure Verstorbene unserer Gemeinde im allgemeinen und dem Kirchenkollegium insbesondere gewesen. Seine vorbildliche Treue und rastlose Mitarbeit im Laufe von nahezu 30 Jahren hat unsere Herzen mit tiefster Hochachtung und Dankbarkeit ihm gegenüber erfüllt. Stets werden wir dem so frühzeitig Dahingeshiedenen ein ehrendes Andenken bewahren.

**Die Pastoren und Mitglieder des Kirchenkollegiums
der evang.-luth. St. Johanniskirche zu Lodz.**

Ev. Joh. 11, 25.



Christl. Commisverein z.g.V. in Lodz

Durch das Hinscheiden des Großindustriellen,
Herrn

Julius Kindermann

der Protektionsmitglied und Gönner unseres Vereins war, sind auch wir in tiefe Trauer versetzt worden, war er doch einer der wenigen seines Standes, die für eine Angestellten-Organisation, wie es die unsere ist, Verständnis und ein warmes Herz besaßen. Immer, wenn wir uns an den Verstorbenen gewandt, hat er uns mit Rat und Tat geholfen, was wir ihm nie vergessen werden.

Wir werden ihm deshalb stets ein ehrenvolles Andenken bewahren und bitten unsere Mitglieder, unter unserer Vereinsfahne recht zahlreich an der Beerdigung teilzunehmen. Tag und Stunde wird aus der Familienanzeige ersichtlich sein.

Die Verwaltung.

Deutsche Genossenschaftsbank

Lodz, Al. Kościuszki 47, in Polen, A.-G. Lodz, Al. Kościuszki 47,
Tel. 197-94. Tel. 197-94.

empfiehlt sich zur

Ausführung jeglicher Bankoperationen

Führung von

SPARKONTEN zu günstigen Bedingungen

Vermietung von Safes

in unserer neuerbauten, technisch ganz modernen Tresoranlage.

Boris Nikolajewsky **ASEW** Die Geschichte eines Verrats

Ein russischer Geschichtsforscher schildert hier auf Grund genauester Kenntnis der Vorgänge, der handelnden Personen und vielen unbekanntem Material das Leben und Handlungen des berühmten Hochspizels Asew, der fast ein Jahrzehnt hindurch in der Doppelrolle eines Führers der Sozialrevolutionären Partei Russlands und eines Agenten des Polizeidepartements die fürchterlichsten Verbrechen begangen und der russischen revolutionären Bewegung unermesslichen Schaden zugefügt hat.

Preis — in Leinen gebunden — Bloch 9,50.

Erhältlich im Buch- und Zeitschriften-Vertrieb
„Volkspreffe“

Lodz, Petrikauer Straße 109.



**Lodzger Musikverein
„Stella“**

Da wegen ungünstiger Witterung das Gartenfest am 7. August nicht statt fand, veranstalten wir am Sonntag, den 21. August l. J.

im Park „Sielanta“, Pabianitzer Chaussee 58, das

Große Gartenfest

verbunden mit Stern- und Scheibenschießen, Kinderumzug und anderen Ueberraschungen. Blas- und Streichorchester. Der Garten ist ab 10 Uhr morgens geöffnet.
Die Verwaltung.



**Männer-Schießverein
„Eintracht“**

Sonntag, den 21. d. M., um 2 Uhr nachmittags, veranstalten wir in der Senatorkastr. 21, ein

Stern- u. Scheibenschießen

mit anschließendem gemütlichem Vessamensein im Vereinslokale, wozu wir alle unsere Herren Mitglieder sowie Gönner und Freunde unseres Vereins höflich einladen.

Der Vorstand.

Hunderte von Kunden überzeugten sich, daß jegliche Tapezierarbeit am besten u. billigsten bei annehmbaren Ratenzahlungen nur bei

P. WEISS
Sienkiewicza 18
(Front im Laden)

ausgeführt wird.
Nähen Sie genau auf angegebene Adresse!

Dr. med. W. Eychner

Geburtshilfe und Frauenkrankheiten wohnt jetzt
Cegielniana 4 (früher 36)
(Neben dem Kino „Gazety“)

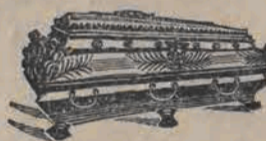
Tel. 134-72.

Empfängt von 2.30—4 u. von 7—8 Uhr abends.

Leon Gertner

Lodz

3giersta 162 Tel. 192-86
Kopernika 43 Tel. 207-02



Beerdigungen von den einfachsten bis zu den vornehmsten. Solide und pünktliche Bedienung. Große Auswahl in Eichen, Kiefern- und Eichenfärgen. Niedrigste Preisberechnung. Im Bedarfsfalle bitte sich vertrauensvoll an obige Firma zu wenden.

Deutsches Knaben- und Mädchengymnasium

zu Lodz,

Al. Kosciuszki 65, Tel. 141-78.

Aufnahmeprüfungen

finden statt:

am 1., 2. und 3. September 1932, um 8.30 Uhr früh.

Anmeldungen für die Vorkursklassen: A, B, C, D, sowie für alle Gymnasialklassen, werden täglich in der Gymnasialkanzlei von 10 bis 1 Uhr entgegengenommen.

Mitzubringen sind:

1. Geburtsurkunde in vollem Auszuge,
2. Impfschein der zweiten Impfung,
3. Bestes Schulzeugnis.

Venerologische Spezialärzte Heilanstalt Zawadzka 1.

Von 8 Uhr früh bis 8 Uhr abends. Sonntags von 9—2 Uhr nachmittags. Konsultation 3 Bloch.

Neu eröffnete
Konditorei und Fruchteislokal

„PAVILLON“

Sienkiewicza 40, neben dem Park empfiehlt

Fruchteis mit 50 Groschen die Portion.
Die besten Kuchen zu 20 Groschen.

Zu jed. Portion Eis Waffeln u. Sodawasser umsonst
Nach Verpeisung von 3 Portionen die 4. umsonst
Das Lokal ist im amerikanischen Stil eingerichtet
Konkurrenzpreise.

Um regen Zuspruch ersucht die Leitung.

Dr. med. Heller

Spezial-Arzt für Haut- u. Geschlechtskrankheiten

umgezogen nach der Traugutta 8

Empf. bis 10 Uhr früh u. 4—8 abends. Sonntag u. 12—2

für Frauen besonderes Wartezimmer

Für Unbemittelte — Heilanstaltsbriefe.

Dr. med. NIEWIAZSKI

Facharzt für Haut-, Harn- und Geschlechtskrankheiten

Andrzeja 5, Telefon 159-40

Empfängt von 9—11 und 5—9 Uhr abends

Sonn- u. Feiertags von 9—1 Uhr

Für Damen besonderes Wartezimmer



Deutscher Kultur- und Bildungsverein

„Fortschritt“

Kilinskiego-Straße Nr. 145.

Die nächste
Singstunde des gemischten Chores

findet am **Donnerstag, den 18. August,**
um 7.30 Uhr abends, statt.

Den Mitgliedern des Vereins, Lesern und
Freunden des Buches wird bekanntgegeben,
daß ab 1. August die

Bücherausgabe

des „Fortschritt“ jeden Dienstag und Freitag
von 6—8 Uhr stattfindet.
An diesen Tagen werden auch neue Leser
aufgenommen.

